







# Goldner Stern Naunhof.

Erstes und größtes Haus am Platze!

Sonntag, den 22. Mai das

## große amüsante Ballfest.

Beginn 4 Uhr. — Volles Orchester.

Empfehle vorzügl. Mittagstisch. // Alle Sorten Obstweine am Lager.

Es ladet freundlichst ein Richard Zschlesche.

# Mühle Lindhardt.

Sonntag, den 22. Mai,  
von nachm. 4 Uhr an

## grosses Ball-Konzert.

Hochachtungsvoll Ernst Schurk.

### 30. ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 29. Mai d. J., nachm. 3 Uhr  
im Gasthof „Stadt Leipzig“ in Naunhof.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht.
2. Genehmigung der Bilanz.
3. Entloftung des Vorstandes.
4. Gewinnverteilung.
5. Wahlen.
6. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz liegen bis zum 28. Mai d. J. zur Einsicht der Genossen im Vereinsbureau aus.

## Spar-, Kredit- und Bezugsverein

Erdmannshain u. Umgeg., e. G. m. u. H.  
Otto Bernstein. Rich. Schuppa.

## Fahrradbereifungen

in allen Preislagen, sowie  
neue und gebrauchte Fahrräder  
Nähmaschinen u. deren Ersatzteile

in erstklassiger Qualität stets auf Lager

Halte mich bestens empfohlen  
zur Ausführung von Reparaturen an Motorrädern, Autos,  
sämtlichen Explosivmotoren, elektrischen Musikwerke  
etc. sowie allen ins Fach schlagenden Arbeiten.

### Ernst Sauer, Mechaniker

Kaiser Wilhelm-Str. 17

## Gute Ware billig!

Militär-Nessel, gestr. f. Hemden	8.50	„
Hemdenbarchent, 80 cm breit v.	9.00	„ an
Körperbarchent, roh, 80 cm br. v.	9.50	„ an
Karierte Bettzeuge, 80 cm breit	14.50	„
Bett-Damast, 130 cm breit	24.50	„
Bett-Damast, 1a Qual., 80 cm br.	27.50	„
Bett-Damast, 1a Qual., 130 cm br.	38.50	„
Fertige Bettbezüge m. 2 Kissen, Hohlsaum und bestickt	150.00	„
Inletts, rot, 80 cm breit	22.50	„
Inletts, rot, 130 cm breit	37.50	„
Zephir u. Perkale, Oberhemd und Blusen	13.50	„
Schürzen u. Kleiderdrucks von 11.75	„	an
Damenhemden, reich bestickt v.	27.50	„ an
Voile, 100 cm br., i. versch. Farben	16.00	„
1a Manchester in versch. Farben	48.00	„
Dirndl-Satins u. Musseline i. gr. Auswahl.		
Hand-, Wisch- und Scheuertücher Halb- und Reineinen		

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!  
**Heilbrunn & Co., Leipzig**  
Härtelstraße 25, beim Peterssteinweg.



Sonntag, den 22. Mai  
nachmittags 2 Uhr u. d. l.

## Schiessen

Koll. Von 6 Uhr ab Bespre-  
chung wegen auswärtigen Preis-  
schießens. Das Erscheinen aller  
Mitglieder ist dringend erwünscht!

**Der Vorstand**  
Arnold, Stellvert.



Deutscher  
Seeverein  
Ortsgruppe  
Naunhof.

Montag, 23. 5.  
**Versammlung**  
Goldner Stern.

## Heute Kabeljau

empfiehlt Kurt Wendler.

Beginn des  
**Privat-Kindergartens**

Montag, den 23. Mai  
Wiesenstraße 23

Martha Franke  
staatlich geprüfte Kindergärtnerin.

## Gasthof Erdmannshain

Morgen Sonntag, d. 22. Mai von 5 Uhr ab

### öffentlich. Ball

Freundlichst ladet dazu ein  
**W. Krause.**

## Möbel-Ausnahme-Angebot

### 20 Speise-Zimmer

bestehend aus:  
Büffet, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühlen

Statt M 6800.— 7200.— 9000.— 11000.—  
Jetzt M 4400 4800 6500 7500

### 20 Herren-Zimmer

bestehend aus:  
Bibliothek, Schreibtisch, Tisch, Sessel, 2 Stühlen

Statt M 5700.— 6800.— 7800.— 9700.—  
Jetzt M 3700 4400 5400 7200

### 20 Schlafzimmer

klefern, eiche od. weiß  
lackiert,  
bestehend aus:  
1 Stell. Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen  
m. Marmor, Waschtollette (Marmor) m. Spiegel, 2 Stühle

Statt M 4600.— 5500.— 7200.—  
Jetzt 3600 3950 4900

### 20 Schlaf-Zimmer, echt Eiche

Statt M 5800.— 6800.— 7200.— 8000.—  
Jetzt M 4250 4600 4700 5100

Küchen nochmals bedeutend ermäßigt!  
Lagerung kostenlos bis zum Gebrauch!

**Möbelhaus S. Sachs, Nikolaistr. 31, Leipzig.**

## Baubüro: 2. Bismarckstraße 2. Naunhof

Architektur- und Ingenieur-Arbeiten.  
Bauzeichnungen :: Kostenanschläge.  
Bauberatung und Bauüberwachung.

Üebnahme u. Ausführung ganzer Objekte in Bau- u. Verhundbau.

## PAUL KUHNERT

Steinsetz- u. Tiefbauunternehmer. Grimmaer Str. 25.

Ausführung aller Art Pflasterung  
Schleusen-, Wasser-, Gartenanlagen

Sämtliche Arbeiten werden gut u. sauber ausgeführt!  
Kostenanschläge kostenlos = Kostenschätzungen kostenlos

## Enteneier

zu verkaufen  
zur Brut gibt ab Dörrstraße 1. bei Michael, Gößelstraße 26.

## Ratskeller Naunhof

Morgen Sonntag, den 22. Mai von 4 Uhr ab

### Feine Ballmusik.

Bier in Siphons. Vorzügl. Weine.

**Rudolf Böttger.**

## Aus schneiden und aufbewahren!

### Badezeiten!

#### Schwimm- und Luftbad Schloßmühle.

	Familienbad	Damenbad	Herrenbad
Sonntag:	9-12 Uhr		1/2, 4-6 Uhr
	1-3		
Montag:	10-12	2-4 Uhr	1/2, 5-7
Dienstag:	10-12	2-4	1/2, 5-7
Mittwoch:	10-12	2-4	1/2, 5-7
Donnerstag:	10-12	2-4	1/2, 5-7
Freitag:	10-12	2-4	1/2, 5-7
Sonnabend:	10-12	2-4	1/2, 5-7

Visitenkarten fertigt schnell u. billig Buch-  
druckererei Gänzl & Eule.

### STATT KARTEN.

Plötzlich und unerwartet verschied  
Donnerstag, den 19. Mai 2 1/2 Uhr morgens  
nach kurzem schwerem Leiden meine liebe  
Frau, unsere liebe gute Mutter und Schwester

Frau  
**Frieda Schmidt geb. Lange**

im 36. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigen dieses an  
Naunhof, Fuchshain u. Leipzig.

**Wilhelm Schmidt und Kinder**  
nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Mai  
1 Uhr von der Halle aus statt.



Für die bei dem Heimgange  
meiner lieben Frau bewiesene herz-  
liche Teilnahme sage ich meinen  
tiefempfundenen Dank.

KAEHLER, Generalleutnant z. D.

Für die uns zu unserer silbernen Hochzeit in  
so überaus zahlreichem Maße dargebrachten  
Geschenke, Glückwünsche und Aufmerksamkeiten  
sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Naunhof, den 18. Mai 1921.

## Robert Bauer und Frau.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hoch-  
zeit dargebrachten Ehrungen, Gratulationen  
und Geschenke sagen wir allen Freunden,  
Bekanntem und Verwandten unseren herz-  
lichsten Dank.

Erdmannshain, den 17. Mai 1921.

## Rich. Geißler und Frau.

# Beil

Nr. 60.

**Die bürgerliche**  
Weiterbestehen des  
haben die Entschien

\* Die Werbung  
kann das Reich  
wird offiziös bene

\* Der Salzberg  
Zug für die Abfuhr  
festzuhalten

\* Lloyd George  
lung zur oberste

\* Die italienische  
kanzler Dr. Wirth

\* Der rumänische  
auf deutsche Waren

\* Eine amerikanische  
Regierung  
Grenze nicht verwei

### Die Lebe

Auf u

In Amerika  
mittelbare Folge  
sein. Sie hatte ei  
leicht, und man fe  
Freise auf versch  
in Frage kommen  
d. h. mit jenen C  
den, im allgemeine  
lich teuer, daß di  
Teiles der Bevöl  
wissenschaftlichs

Am 1. Janna  
Arbeitsministerin  
tenster Arbeiter in  
beiter nicht selten  
deutsche Währung  
„horrend“. Ein  
Tade, wenn man  
Arbeiter zahlen  
menschenwürdig fr  
gen das beweisen.  
Prozent, Kartoffel  
Proz um 113, Sch  
Erfrigidität um 25,  
zent. Wer etwa  
ber, und der Käufe  
Wöglisch aber sch  
front zusammen, u  
gen aus. Man ta

Naunhof

von 4 Uhr ab  
k.  
eine.  
er.

wahren!  
n!  
Mühlmühle.

Herrenbad  
1/2, 4-6 Uhr  
1/2, 5-7  
1/2, 5-7  
1/2, 5-7  
1/2, 5-7  
1/2, 5-7

ell u. billig Buch-  
Gänz & Eule.

verschied  
morgens  
eine liebe  
Schwester

Lange

eses an  
Leipzig.  
Kinder

en 22. Mai

gange  
herz-  
neinen

z. D.

hochzeit in  
gebrachten  
samkeiten  
ten Dank.

Srau.

Hoch-  
ationen  
unden,  
herz-

1921.

Srau.

# Beilage zu den Nachrichten für Naunhof.

Nr. 60.

Sonntag, den 22. Mai 1921.

32. Jahrgang.

## Kleine Zeitung für eilige Leser.

- \* Die bürgerlichen Parteien in Braunschweig hatten das Weiterbestehen des dortigen Landtages für geschnitten und haben die Entscheidung des Staatsgerichtshofes angetrieben.
- \* Die Meldung, daß dem bayerischen Handelsminister Hamm das Reichsfinanzministerium angeboten worden ist, wird offiziell demontiert.
- \* Der Salzburger Landtag beschloß am 20. Mai, als den Tag für die Abstimmung über den Anschluß an Deutschland, festzuhalten.
- \* Lloyd George hat neue Erklärungen über Englands Stellung zur ober-schlesischen Frage abgegeben.
- \* Die italienische katholische Volkspartei hat an den Reichstagsler Dr. Wirth ein Begrüßungsschreiben gerichtet.
- \* Der rumänische Wirtschaftsrat beschloß, die Einfuhrabgabe auf deutsche Waren mit sofortiger Wirkung auszubeden.
- \* Eine amerikanische Note an Polen erklärt, daß die amerikanische Regierung in die Streitfragen über die ober-schlesische Grenze nicht verwickelt werden möchte.

## Die Lebenshaltung in Amerika.

Auf- und Abstieg der Preise.

In Amerika soll jetzt die große Leuerung, die eine unmittelbare Folge des Krieges war, im Abflauen begriffen sein. Sie hatte etwa im Oktober 1920 den Höhepunkt erreicht, und man kann seit damals ein Abwärtsgehen der Preise auf verschiedenen Handelsgebieten feststellen. Die in Frage kommenden Waren sind natürlich nur relativ, d. h. mit jenen Oktoberpreisen verglichen, billiger geworden, im allgemeinen aber auch weiter noch so unerträglich teuer, daß die Lebenshaltung des weitestgehendsten Teiles der Bevölkerung durch die Preissteigerungen nicht wesentlich beeinflusst werden dürfte.

Am 1. Januar 1920 verdiente, nach Feststellungen des Arbeitsministeriums der Vereinigten Staaten, ein ungelohnter Arbeiter in Amerika täglich 7 Dollar, ein Facharbeiter nicht selten 25 bis 30 Dollar. Rechnet man das in deutsche Währung um, so erscheint ein solches Einkommen „horrend“. Ein ganz anderes Gesicht aber bekommt die Sache, wenn man sich vor Augen hält, was für Preise der Arbeiter zahlen mußte, um sein Leben einigermaßen menschenwürdig fristen zu können. Einige Beispiele mögen das beweisen. Es waren gestiegen: Zucker um 382 Prozent, Kartoffeln um 368, Mais um 133, Reis um 114, Brot um 113, Schinken um 112, Kohle um 83, Gas und Elektrizität um 25, Mieten um 100, Kleidung um 166 Prozent. Wer etwas zu verkaufen hatte, ging unter die Käufer, und der Käufer wurde geschädigt bis zum Weißbluten. Plötzlich aber schlossen sich die Käufer zu einer Angriffsfront zusammen, und nun war es mit den Preissteigerungen aus. Man kaufte einfach nur das, was man durch-

aus notwendig brauchte, und ließ alle anderen Waren den Preistreibern auf dem Hals. Das wirkte Wunder, und wie gesagt, die Preiskurve bewegte sich bis auf weiteres wieder einmal nach unten. Man kann wieder für 9 bis 10 Dollar ein Paar Stiefel kaufen und für 20 bis 25 Dollar einen Anzug. Allerdings: die Sachen sind auch danach, und wer auf etwas bessere Kleidung Gewicht legt und Maß, nicht Massenarbeit am Körper tragen will, muß für ein Paar Stiefel schon 40 und für einen Anzug gar 160 bis 170 Dollar ausgeben. Wenn man sich auch das „ins Deutsche überlegt“, beginnt sich einem auch jetzt noch der Kopf zu drehen. Dazu kommt noch, daß die Mieten nach wie vor auf ihrer hohen Höhe stehen, daß die Eisenbahntarife sehr ansehnlich erhöht worden sind, und daß die Zimmerpreise in den Hotels verdoppelt wurden. Und daß man in den vornehmen Hotels jetzt beinahe schon wieder „so billig“ essen kann wie 1919, dürfte dem Arbeiter und dem Mittelstandsmann, der ja diese Hotels ohnehin nicht besuchen kann, auch nur ein schwacher Trost in seinen Lebensnöten sein. Goethes Wort: „Amerika, du hast es besser als unser Kontinent, der alte“ gilt also auch heute nur erst sehr bedingt und sehr mit Einschränkungen.

## Rah und Fern.

Der deutsche Gepäcktarif im besetzten Gebiet wieder eingeführt. Nach einer Mitteilung der Ludwigshafener Eisenbahndirektion hat die Besatzungsbehörde den am 1. April 1921 eingeführten Gepäcktarif bis auf weiteres aufgehoben. Im Verkehr nach Stationen des besetzten Gebietes ist wieder der alte Gepäcktarif vom 1. März anzuwenden. Im Verkehr mit dem Saargebiet, mit Elsaß-Lothringen, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und England sind für die Strecken der deutschen Reichseisenbahn ebenfalls die vor dem 1. April gültig gewesenen Gepäcksätze anzuwenden.

Der deutsche Tuberkulosekongress wurde unter dem Vorsitz des Präsidenten des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bumm in Bad Eifel eröffnet. Es waren über 700 Teilnehmer erschienen, die von Vertretern der Reichsregierung und des Freistaates Sachsen begrüßt wurden. In allen Reden wurden die Fortschritte gerade der deutschen Wissenschaft bei der Bekämpfung der Tuberkulose hervorgehoben.

Ein historisches Gebäude vom Feuer zertrübt. In der Porzellanfabrik Raddäschel und Beck in Langheim bei Lichtensfeld brach Großfeuer aus, das den ganzen Gebäudekomplex bis auf die Grundmauern einäscherte. Der Schaden beträgt über eine Million Mark. Die abgebrannten Gebäude waren auch historisch wertvoll, weil sie in einer von den Zisterzienser Mönchen im 11. Jahrhundert erbauten Klosterbrauerei bestanden.

Das Rotgeld der Stadt Trier verboten. Das von

der Stadt Trier verausgabte Rotgeld ist von den zuständigen Besatzungsbehörden verboten worden, weil auf den Scheinen das Schillerische Wort zitiert ist: „Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“

Wolfsbruch und Hochwasser in Thüringen. In der Arnstädter Gegend ging bei einem Gewitter ein starker Wolfsbruch nieder. Es entstand Hochwasser, das recht großen Schaden anrichtete. Wolkenbruchartige Gewitterregen haben auch in Weiskes bei Ohrdruf schweren Schaden angerichtet. Ein Wohnhaus wurde von dem Hochwasser zur Hälfte weggerissen, ein zweites fast beschädigt, ebenso andere Baulichkeiten. Viel Kleinvieh ist ertrunken, mehrere Bräuen wurden weggerissen. Arge Verwüstungen hat das Hochwasser auf dem Gefangenenfriedhof und auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf angerichtet. Das Wasser hat zahlreiche Gräber unterspült; einige Särge wurden an die Oberfläche geschwemmt. In einem Sarge fehlte die Leiche; sie ist vermutlich durch das Hochwasser weggespült worden.

Die Beisetzung der Gattin Hindenburgs hat in Hannover unter ungeheurer Teilnahme stattgefunden. An der Trauerfeier nahmen auch Prinz Oskar von Preußen, Vertreter von Ministerien und anderen Behörden, Abordnungen früherer Regimenter und Vertreter studentischer Verbindungen teil.

Entdeckung eines großen Kohlenlagers im Westerbald. Auf der Gewerkschaft Georgsgrube bei Dierdorf, die seit einigen Wochen wieder in Betrieb genommen wurde, ist man beim Schürfen in einer Tiefe von nur 12 Metern auf ein Fettdraunkohlenlager gestoßen. Es kann angenommen werden, daß diese Grube eine große Zukunft haben wird.

Ein 15jähriger Schüler von den Polen ermordet. Vor einigen Tagen wurde in Rybnik der Sohn des Fabrikbesizers Dr. Felix Haase, ein Gymnasiast von 15 Jahren, von polnischen Insurgenten verhaftet und verschleppt. Über seinen Verbleib konnte nichts ermittelt werden. Jetzt ist die Leiche des Knaben in der Nähe von Rybnik aufgefunden worden. Der junge Mann war durch mehrere Schüsse, die durch den Kopf gingen, getötet worden.

Kommunistische Propaganda mit einer Urne. Die englische Polizei hat bei einer Hausdurchsuchung im Zentralbureau der Londoner Kommunisten eine Urne beschlagnahmt, die die Asche von Elenor Marx, der dritten Tochter von Karl Marx, enthielt. Die Kommunisten waren im Begriffe, die Urne nach Moskau zu senden. Gegen diesen Unfug der britischen Kommunisten protestiert in einem Pariser Blatte der Enkel von Marx, Jean Longuet. Er bezeichnet es als unerhört, daß die Kommunisten sich für ihre Propagandazwecke dieser Urne bedienen wollen; gerade Elenor Marx habe auf allen Kongressen der Internationale den Kampf gegen die Anarchisten und

